

Wolauer Tagblatt

... täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Inserate) ... in der Verlags-Druckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo Nr. 1, entgegenzunehmen. — Auswärtige ... werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h ... einmal gesaltene Beizeile, Reklamotizen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Beizeile, ein ... gebrücktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für ... und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegexemplare werden ... seitens der Administration nicht beigelegt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion Via Gembe 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 55. — Sprechstunde der Redaktion ... von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Kräften. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carlo 1.

VII. Jahrgang **Pola, Samstag 30. September 1911.** = Nr. 1977. =

Italien und die Türkei im Kriegszustande.

Rom, 29. September. (Agenzia Stefani.) Da die ottomanische Regierung die in dem italienischen Ultimatum enthaltenen Forderungen nicht angenommen hat, befinden sich Italien und die Türkei seit heute, 29. September, 2 1/2 Uhr nachmittag, im Kriegszustande. Die italienische Regierung wird mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln für die Sicherheit der Italiener sowie der Ausländer jeder Nationalität in Tripolis und in Cyrenaita Vorsorge treffen. Die Blockade der ganzen tripolitischen und cyrenaitischen Küsten wird den neutralen Mächten unverzüglich notifiziert werden. (Weitere Nachrichten siehe unter Telegramme.)

Vor der Entscheidung. Das italienische Ultimatum an die Pforte.

Rom, 28. September. Minister des Aeußern Marchese di San Giuliano hat in der Nacht vom 26. auf den 27. d. an den italienischen Gesandten in Konstantinopel folgende Depesche gerichtet, von der er auch dem türkischen Geschäftsträger in Rom Mitteilung gemacht hat: „Durch eine lange Reihe von Jahren hat die italienische Regierung niemals aufgehört, bei der Pforte die unbedingte Notwendigkeit zu betonen, daß der Zustand der Unordnung und Vernachlässigung, in dem Tripolis und Cyrenaita von der Türkei belassen wurden, ein Ende nehmen und daß die Gebiete derselben Fortschritte teilhaftig werden, die in den anderen Teilen Nordafrikas bereits verwirklicht sind. Eine solche Wandlung, die sich durch die allgemeine Forderung der Zivilisation aufdrängt, bildet, soweit sie Italien betrifft, für dieses ein Lebensinteresse ersten Ranges angesichts der geringen Entfernung, durch die jene Länder von den italienischen Küsten getrennt sind. Trotz der Haltung der italienischen Regierung, die stets loyal der kaiserlich-ottomanischen Regierung in verschiedenen politischen Fragen der jüngsten Zeit ihre Unterstützung angedeihen ließ, trotz der Mäßigung und Geduld, von der die italienische Regierung bis jetzt Beweise geliefert hat, sind nicht nur ihre Absichten bezüglich Tripolis von der kaiserlichen Regierung verkannt worden, sondern, was wohl schwerer wiegt, jede von Italienern in den oben erwähnten Gebieten in Angriff genommene Unternehmung ist fortwährend auf den systematischen hartnäckigsten und ungeschicktesten Widerstand gestoßen. Die kaiserliche Regierung, die auf diese Weise bisher ihre stete Feindseligkeit gegen jede legitime Tätigkeit von Italienern in Tripolis und Cyrenaita bewiesen hatte, hat in der allerjüngsten Zeit, in der letzten Stunde, der italienischen Regierung den Vorschlag gemacht, zu einem Abkommensvertrag zu gelangen, indem sie sich bereit erklärte, jede mit den geltenden Verträgen sowie mit der Würde und den höhern Interessen der Türkei vereinbarliche wirtschaftliche Konzession zu gewähren. Die italienische Regierung glaubt jedoch nicht mehr in der Lage zu sein, in diesem Augenblicke an beratliche Verhandlungen heranzutreten, deren Nutzlosigkeit die Erfahrungen der Vergangenheit dargetan haben und die weit davon entfernt eine Garantie

für die Zukunft zu bieten nur den Anlaß zu dauernden Reibungen und Streitfällen erklären würden. Andererseits stellen die Berichte, die der italienischen Regierung von ihren Konsularagenten in Tripolis und Cyrenaita zugehen, die Lage als äußerst gefährdend hin, infolge der Agitation, die daselbst gegen die Italiener herrscht und ganz offensichtlich von offiziellen und anderen beherrschenden Organen hervorgerufen wird. Diese Agitation stellt eine unmittelbare Gefahr nicht nur für die italienischen Staatsangehörigen dar, sondern auch für die Ausländer jeder Nationalität, die mit Recht erregt und für ihre Sicherheit besorgt, unverzüglich Tripolis zu verlassen und sich einzuschiffen begonnen haben. Die Ankunft der Militärtransporte in Tripolis — eine Maßnahme, auf deren ernste Folgen die italienische Regierung die ottomanische Regierung schon vorher hinzuweisen nicht veräußert hat — wird nur dazu beitragen, die Lage zu verschärfen und legt der kaiserlichen Regierung die strikte und unbedingte Verpflichtung auf, den daraus entspringenden Gefahren zu begegnen.

Da sich demnach die italienische Regierung gezwungen sieht, auf den Schutz ihrer Würde und ihrer Interessen bedacht zu sein, hat sie beschlossen, zur militärischen Okkupation von Tripolis und Cyrenaita zu schreiten. Diese Lösung ist die einzige, zu der sich Italien entschließen kann, und die königliche Regierung erwartet, daß die ottomanische Regierung entsprechenden Befehl erteilen wird, daß diese Maßnahme von Seite der gegenwärtigen Vertreter der Türkei keinem Widerstand begegnen und daß die Maßregeln, die die notwendigen Folgen davon sein werden, ohne Schwierigkeiten zur Durchführung gelangen können.

Weitere Vereinbarungen werden zwischen den beiden Regierungen zu treffen sein, um die Sachlage, die sich daraus ergeben würde, endgültig zu regeln. Die königliche Botschaft in Konstantinopel ist beauftragt, eine entsprechende Antwort in dieser Angelegenheit seitens der ottomanischen Regierung binnen 24 Stunden vom Zeitpunkt der Ueberreichung dieses Aktenstückes auf der Pforte zu verlangen, andernfalls wird sich die italienische Regierung genötigt sehen, zur unverzüglichen Durchführung der für die Sicherung der Okkupation bestimmten Maßnahmen zu schreiten.

Wollen Sie hinzufügen, daß die Antwort der Pforte in der oben bezeichneten Frist von 24 Stunden uns gleichfalls durch die Vermittlung der türkischen Botschaft in Rom mitzuteilen sein wird. Gezeichnet: Marchese di San Giuliano. Die Frist ist bereits abgelaufen und die türkische ablehnende Note an Italien abgegangen. A. d. H.)

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 30. September 1911. **Stehungen.** 30. September. Ziehungen der Braunschweiger Lose (Kammin-Ziehung).

Ordensverleihung. Der Kaiser hat in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung den Orden der Eisernen Krone 3. Klasse mit Nachsicht der Tage dem Linienhoffkapitän Karl Seidenbacher verliehen.

Neuer Abtatsch. Linienhoffkapitän Rudolph Ritter von Benigni in Waidenberg hat den Dienst des Abtatsch des Hofadmirals übernommen.

Eine Aktion gegen die Wohnungsnot. Die Priv. allg. österr. Bodencreditanstalt hat sich entschlossen, mit einem Kapital von einer halben Million Kronen eine gemeinnützige Baugesellschaft für Kleinwohnungen ins Leben zu rufen. Die Zentralstelle für

Wohnungsreform, welche sich um das Zustandekommen einer solchen Gesellschaft seit langer Zeit bemüht hat, ist dem Unternehmen ihre sachmännliche Mitwirkung im weitesten Umfange zur Verfügung. Da die Gesellschaft für die Verzinsung ihres Aktienkapitals die Höchstgrenze von fünf Prozent festsetzt und mithin auch nach dem Gesetze als gemeinnützig anzusehen ist, wird sie in der Lage sein, die Garantie dieses Fonds für die aufzunehmenden Hypothekendarlehen anzusprechen. Die Funktion des Vorstandes wird ein Ehrenamt sein, wie denn das Unternehmen überhaupt nicht als geschäftliche, sondern als ausschließlich gemeinnützige Gründung zu betrachten ist. Wir werden über diese Angelegenheit noch berichten.

Die Teuerung. Seit einer Reihe von Jahren zeigen unsere wirtschaftlichen Verhältnisse die Tendenz, das Geld vollständig zu entwerten. Die primitivsten Lebensmittel und alle jene vielen Dinge des Bedarfs, deren wir zum einfachen kunstlosen Vegetieren bedürfen, sind außerordentlich teuer geworden, und die einfache Kunst, diese Teuerung auszugleichen, bestand in mehr oder weniger unwillkürlichen materiellen Zugeständnissen an die Arbeiterkassen im Allgemeinen. Daß eine derartige Wirtschaftspolitik, die, was die Lohn-erhöhung anbelangt, eine Wirtschaftspolitik der Sozialdemokratie genannt zu werden verdient, zu nichts führt, daß sie eigentlich das Leben verteuert, weil sie stets neue Preissteigerungen zur Folge hat, das muß man als bewiesen annehmen, denn es ist eine Tatsache, daß wir heute bei ungleich höheren Bezügen ungleich teurer leben als früher. Nicht also die Steigerung der Löhne im allgemeinen — wiewohl eine entsprechende Bewertung einer Arbeitskraft stets geboten erscheint — ist der Hebel zur Lösung unserer wirtschaftlichen Not. Seit Jahrzehnten hätten unsere Politiker, und vornehmlich die Sozialdemokraten, diese Bessertwiler und Falschredner, die sich mit billigen Schlagworten Popularität schaffen, bestrebt sein sollen, das Schwergewicht ihrer sozialen Tätigkeit auf ein anderes Gebiet zu verlegen. Die Kontrolle des Marktes, auf dem Lebens- und Nahrungsmittel (zu denen auch gutes Bier und guter Wein gehören) feilgeboten werden, gehört unbedingt dem Staate an, der die Regelung der Preisverhältnisse auf diesem Gebiete nicht den Kartellen, den Privatpekulanten und den Zwischenhändlern überlassen sollte. Der Staat hat nicht nur die Pflicht, durch Eintreibung der Steuern gewissermaßen für Komptoirarbeiten ein großes Gut zu sorgen, er hat vielmehr dahin zu wirken, daß den Bürgern eine gewisse Möglichkeit zu leben, gewahrt bleibt. Der Einfluß einer überragenden Macht, der auf dem Markte regulierend wirkt, fehlt bei uns leider noch immer, und das verschuldet das Elend der Verhältnisse. (Ein kleines Beispiel: Die Bismarck-Brauereien haben den Preis pro Hektoliter um 3 Kronen erhöht. Hier in Pola z. B. haben einzelne Deposteuere eine vierte Krone zugeschlagen. Die Restaurateure werden ihrerseits die Teuerung auf den Konsumenten überwälzen, und zwar in der Art, daß der Preis pro 1/10 Liter um je 2 Heller und pro 1/2 Liter um je 4 Heller emporgeschraubt wird: das macht eine Erhöhung von ungefähr 8 Kronen aus. Wäre eine staatliche Kontrolle und staatliche Autorität in solchen Dingen vorhanden, dann hätten die Bismarck-Brauereien wahrscheinlich nicht die Preise erhöhen dürfen, und im anderen Falle würde auf die Restaurationsbetriebe ein derartiger Einfluß genommen, daß pro 1/2 Liter höchstens 2 Heller Aufschlag vorgenommen werden dürften. Bemerkenswert sei, daß einige Gastwirte in Pola ohnehin nicht gewillt sind, einen höheren Aufschlag als 2 Heller pro Krügel einzutreten zu lassen). Daher kommt es, daß die Preise von Großpekulanten, von Kartellen, die ihre

Verbindungen bis ins Parteileben des Abgeordnetenhauses lancieren, „gemacht“ werden. Wir in Europa haben durchaus keinen Grund, uns über das Wesen der amerikanischen Trusts zu entsetzen. Vielleicht haben wir solche Verhältnisse nicht im großen Maß, in kleinerem Maßstabe aber können wir sie täglich nachweisen. Wir leiden nicht an der natürlichen Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse, sondern an einer kunstvollen Verwickelung, die von einigen Wenigen ausgeht. Ist ein derartiges absolutistisches System schon im politischen Leben unerträglich, im wirtschaftlichen Dasein ist es verhängnisvoll und führt unabwendbar zum Bösen. Die Unruhen, wie wir sie in Frankreich erleben, sind ein bedenkliches Symptom, umso bedenklicher, als sie in einem Lande völliger Freiheit ausbrechen. Bei uns sind die Verhältnisse — trotz des Wiener Sonntags und einiger Zwischenfälle in Triest noch nicht so kritisch wie im Lande der Franzosen, immerhin aber ernst genug. Die wiederkehrenden Hungerverfammlungen der Staatsangestellten, die passiven Streiks sind bedeutlichere Symptome als alle die Versammlungen, die in ganz Oesterreich gegen die Teuerung abgehalten werden, und vor denen auch wir zwei zu vergehen haben werden: Eine, die die Sozialdemokraten morgen nachmittag im Saale der Casa del Popolo abhalten, und eine, die die Angehörigen der slavischen Arbeiterorganisation morgen vormittags im Narodni dom veranstalten werden. Viel geschieht durch derartige Zusammenkünfte nicht, die Leute machen sich durch Schreien Luft und gehen darauf beruhigt auseinander. Solche Viertelstunden-solidaritäten taugen nichts, haben noch selten geholfen. Am nächsten Montag werden Brot, Fleisch, Gemüse und Bier, werden die Wohnungen trotz allen Versammlungen genau so teuer sein wie vorher!.

Eine alte Hoffnung Istriens, nämlich eine Eisenbahnverbindung zwischen Zupoglava und Abbazia ist vorläufig zu Grabe getragen worden. Das Eisenbahnministerium erklärte auf eine Eingabe des Landesausschusses von Istrien, daß die vorgeschlagene Verbindung der Linien Trieste-Divacca-Pola und Trieste-St. Peter-Fiume, sei es im Wege der Zupoglava-Mattuglie-Abbazia oder jener Perpelje-Sapiano, nicht nur wegen technischer und finanzieller Schwierigkeiten, die insbesondere bei Bewirklichung des ersten Projektes sehr große wären, sondern auch mit Rücksicht auf die Handelsinteressen Istriens unausführbar sind. Wenn einmal die Erkenntnis zum Durchbruch kommt, daß bei Erbauung neuer Eisenbahnlinien nicht nur der Handel, sondern auch der moderne Fremdenverkehr von ausschlaggebender Bedeutung ist, dann werden auch die alten Projekte wieder hervorgeholt werden. Bis dahin werden wir uns „halt“ mit dem Surrogat „Automobil“ behelfen müssen.

Das Marinebriefamt. Aus Kreisen, die dem Marinestafano nahe stehen, wird uns geschrieben: Ich habe die gestrige optimistische Schilderung der Briefpostverhältnisse zur Kenntnis genommen und wünsche als guter Christ, sie mögen sich — in Zukunft bewahrheiten. Sei dem wie ihm wolle: Eine gründliche Evidenzführung der Mitglieder wird unbedingt notwendig sein und auch die Bestellung besonderer Organe, die sich mit nichts anderem als mit der Regelung des Briefverkehrs beschäftigen. Das Adressbuch besteht zwar, aber daß es neuaufgelegt werden solle, wird uns alle — ich glaube, im Namen der Majorität zusprechen — sehr freuen. Bis jetzt wurde zwar eine Art Evidenzführung betrieben, aber ein Adressbuch, in das jeder wahllos ohne strenge Berücksichtigung der alphabetischen Reihenfolge Namen und Wohnung einträgt, wird niemals etwas Zweckdienliches zur Orientierung beitragen.

Platzkonzert. Heute findet auf dem Portauraplatz ein Konzert der Stadtkapelle mit folgendem Programme statt: 1. Marsch. 2. Rossini: Ouverture aus der Oper „Semiramis“. 3. Tuffolini: „Echo“ aus Friuli, Walzer. 4. Meyerbeer: Arie aus der Oper „Robert der Teufel“. 5. Puccini: Fantasie aus der Oper „Tosca“. 6. Schlußmarsch. Das Konzert beginnt um 1/2 9 Uhr abends.

Zum Besuche der Wiener Gäste. Die Spasmacher sind ein gottliches Volk. Sie machen sich aus dem Himmel nichts und sogar jene, die ihn gepachtet haben, sind vor ihnen nicht sicher. Das sieht man an den christlich-sozialen Herren vom Wiener Gemeinderate, die gelegentlich der Probefahrt des Dampfers „Wien“ vorgestern in Pola weilten. Nach der Theorie der Witzbolde wird man nämlich nun auch den Gemeinderat Helon an (Ägypten) einladen müssen, denn nach diesem afrikanischen Orte ist das Schwester-schiff des Dampfers „Wien“ benannt. Und da überdies auch die Gemeinderäte von Helouan Schwärze sind, sieht man nicht ein, warum die Wiener allein den Vorzug haben sollen.

Die strenge Kontumaz. Auf vielfache Anfragen wird bekanntgegeben, daß die strenge Kontumaz ungefähr bis 20. November andauern wird, da sie drei Monate nach dem letzten konstatierten Falle zu wahren hat. Der letzte Fall wurde im Bezirke von Pola in der letzten Hälfte August konstatiert, daher die gesetzliche Dauer der Kontumaz bis November — vorausgesetzt natürlich, daß nicht inzwischen im politischen Bezirke von Pola ein neuer Fall von Typha (Tollwut) konstatiert wird.

Localgruppe der Post- und Telegraphenangelegten in Pola. Vorgestern fand die Generalversammlung obiger Ortsgruppe statt und wurden nach Erledigung interner Angelegenheiten nachstehende Herren in den Vorstand gewählt, und zwar: zu Präsidenten: Alois Nidermeir, Josef Schobo, Josef Sirok; zu Kassieren: Santo Lodomaco, Mikias Cherin, Mateo Bogicev; zu Sekretären: Giulia Hufek, Giovanni Koffi, Stefano Kirac; zu Revisoren: Anton Chervatin, Nicolo Favretto, M. Bregan; zu Kontrolloren: Domenico Rervatin, Saffimovich, Alfonso Nebosovich.

Gegen die Strafenordnung. Der Fuß- und Wagenschmied in der Via Promontore 14, wurde zur Anzeige gebracht, weil er durch die bei ihm sich in Reparatur befindlichen Wagen die ganze Via Promontore verstopft, so daß die freie Passage dort gehemmt ist.

Diebstahl. Der Eigentümer des nächst der Biffastrasse gelegenen Gartens „Pek“ erstattete die Anzeige, daß ihm seit ca. 7 Tagen durch Diebstahl von Weintrauben ein Schaden von über 80 Kronen verursacht wurde. Am 25. d. Mts. wurden die Schüler Franz Baricevac, Willerstorferstraße 244 und die Brüder Ermenegildo und Rudolf Terzovich, Sternstraße 242, dabei ertappt, als dieselben in dem obgenannten Garten Weintrauben entwendeten, weshalb gegen sie die Anzeige erstattet wurde. — Maria Radet, Dienstmädchen, Via Helgoland 87, erstattete die Anzeige, daß ihr vom 25. auf den 28. d. Mts. aus ihrem Schlafzimmer durch unbekannte Täter eine gelbbedruckte Geldbörse mit einer 10 Kronen-Banknote entwendet wurde.

Schnellfahren. Der Führer des Motorrades K 174 N. v. St. wurde wegen Schnellfahren zur Anzeige gebracht.

Auffichtslosse Fahrwerke. Die beim Bierdepotier Costa in der Via Campomarzio als Kutscher angestellten Heinrich Stolis, Franz Welis und Karl Boigo wurden angezeigt, weil sie am 28. d. M. um 4 1/2 Uhr nachmittags ihre bespannten Fahrwerke in der Via Ospedale aufschüttele liegen ließen, während sie in einem Gasthause zechten. Wegen der gleichen Uebertretung wurde auch der Lohmwagenkutscher Nr. 16 Justus Staffetta angezeigt.

Nachlässige Kutscher. Der Lohmwagenkutscher Nr. 18, Blasius Bonetta, wurde angezeigt, weil er am 28. d. Mts. weber bei der Ankunft des Dampfers „Sfria-Erieste“ noch bei der Ankunft des Abendpostzuges am Molo resp. am Bahnhofe wo er „Inspektion“ hatte erschienen ist.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

„RIVIERA“. Täglich Wiener Sängers.

Theater. Der heutige Theaterabend steht im Zeichen des Benefizes für das Künstlerpaar Sainati. Zur Aufführung gelangen vier Novitäten, durchwegs Einakter. Drei Dramen, und zwar: „Il Caporal minatore“,

von Gerbison, „La fine“ von Faccio, „L'angoscia“ von Maurey, und die Komödie „Condoglianze“.

Kinematograph Minerva, Port' Aurea. Programm für heute: 1. Die Stadt Spalato, Naturaufnahme. 2. „I Settembrizatoris“, großartiges Drama. 3. „Der Herr denkt gut“, komisch.

Kinematograph Leopold, Via Sergia Nr. 77. Programm für heute: 1. Der malerische Züricher See, Naturaufnahme. 2. Die Diebe mit den gelben Handschuhen, 9. Serie von Nat Pinkerton oder „Die Wachsmaße“, Drama. 3. „Die list Kobinets“, komisch.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 272.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Egon Graf Welis-Collorodo.
Garnisonsinspektion: Hauptmann Ludwig Großmann vom Inf.-Art.-Reg. Nr. 4.
Kerzliche Inspektion: Sanitätsschiffsarzt Dr. Rudolf Meiser.

Urlaube. 2 Monate Och.-Arzt Dr. Desiderius Bogoly für Österreich-Ungarn. 3 Monate Masch.-Strl. 1. Kl. Josef Weigant für Oszg und Österreich-Ungarn, Ob.-Berk. 1. Kl. Josef Hülsner für Oszg. 8 Wochen Masch.-Strl. 1. Kl. Michael Papelt für Österreich-Ungarn. 24 Tage Art.-Ob.-Mstr. Stanislaus Stratovich für Italien. 20 Tage Art.-Jng. Otto Gunold für Österreich-Ungarn. 14 Tage Par.-Kanzl. Johann Saloter für Steiermark.

Aufstellung schwerer Panbig-Divisionen. Am 1. Oktober l. J. werden jene neun selbständigen schweren Panbig-Divisionen zu je drei Batterien aufgestellt, deren Aufstellung gelegentlich der letzten Debatte über das Militärbudget in den Delegationen angekündigt wurde. Die 15 Zentimeter-Panbig M 80/04 ist ein ziemlich rückständiges Geschützmodell, wenn auch die ballistischen Eigenschaften des Geschosses anzuerkennen sind. Ein Modell einer modernen 15 Zentimeter-Rohrvorlaufhaubitze ist in Erprobung, gleichzeitig mit dem Modell einer 15 Zentimeter stählernen Stobahaubitze. Die Entscheidung in der Geschützfrage ist jedoch leider nicht in nächster Zeit zu gewärtigen.

Formierung eines Telegraphenregimentes. Wie wir erfahren, hat der Kaiser die Notrennung der Telegraphentruppe vom Eisenbahn- und Telegraphenregiment und die Formierung eines eigenen Telegraphenregimentes en cadre“ angeordnet und befohlen, daß das verbleibende Groß des Eisenbahn- und Telegraphenregimentes als „Eisenbahnregiment“ bezeichnet werde. Sowohl das Eisenbahnregiment als auch das Telegraphenregiment bleiben einstweilen in Korneuburg in Garnison.

Ausgabe von organischen Bestimmungen für das Lustschifferwesen. Wie wir erfahren, hat der Kaiser die Ausgabe von provisorischen organischen Bestimmungen für das Lustschifferwesen angeordnet.

Die Einjährig-Freiwilligen Schulen 1911/12. Wie wir erfahren, gelangen im neuen Militärjahre 1911/12 außer den bei jedem Infanterieregiment aufzustellenden Einjährig-Freiwilligen Schulen noch zwei besondere Einjährig-Freiwilligen Schulen in Sarajevo und Ragusa für je 60 Einjährig-Freiwillige des 15. und 16. Korpsbereiches zur Aufstellung. Die Einjährig-Freiwilligen der beiden letztgenannten Einjährig-Freiwilligen Schulen haben am 10. Oktober in Sarajevo, resp. Ragusa einzutreffen. Die Frequentanten der beiden obengenannten Freiwilligen Schulen haben nach Beendigung der zweiten Ausbildungsperiode zu den in Bosnien und der Herzegowina dislozierten Infanterieformationen einzurücken.

Die Reorganisation der brasilianischen Marine. Der Marineminister hat zusammen mit dem Generalstab der Flotte einen bis in alle Einzelheiten gehenden Reorganisationsplan der Marine ausgearbeitet, der, wie es scheint, sich vielfach die deutschen Verhältnisse zum Muster genommen hat. Er wurde schon vor einiger Zeit durch die Presse veröffentlicht und fand allgemeine Anerkennung. Nunmehr hat der Präsident den Plan dem Parlament zur Beschlußfassung überweisen lassen. Der Entwurf sieht für den aktiven Dienst vor: 4 Vizeadmirale, 8 Konteradmirale, 15 Kapitäne zur See, 30 Fregattenkapitäne, 70 Korvettenkapitäne, 200 Kapitänleutnants, 200 Oberleutnants sowie eine entsprechende Zahl von Leutnants, Stabellen usw. Die Dienstaltersgrenze ist für Vizeadmirale 60, Konteradmirale 58, Kapitäne zur See 54, Fregattenkapitäne 50, Korvettenkapitäne 46, Kapitänleutnants 48 und Oberleutnants 38 Jahre. Die Stelle eines Admirals wird nur im Falle eines Krieges besetzt.

Vermischtes.

Die erste österreichische Flugwoche. Aus Wiener-Neustadt, 28. d. Mts., wird berichtet: Bis zur eintretenden Dunkelheit wurde gestern bei prächtigem Wetter das Training für die Flugwoche betrieben. Ingenieur Sablatnik flog mit dem Baby-Rennautobioplan 600 Meter hoch und nahm auch bei seinen Flügen mit diesem Apparat Passagiere mit. Oberleutnant Bier ging mit dem Renn-Strich 300 Meter hoch und absolvierte gleichfalls Passagierflüge. Man sah noch hübsche Flüge des Oberleutnants Miller und Stohanzl auf Strichmonoplanen. Mitmeister v. Umlauf, Leutnant Hokele und Leutnant Schünzl experimentieren auf „Windobona“ und „Strich“. Ein neuer Pilot auf dem hiesigen Flugfeld ist der Aviatiker Petis aus Pola, der an der Flugwoche teilnehmen wird. Er pilotierte heute einen Blériotapparat. Heute früh wurde ebenfalls bei ausgezeichnetem Wetter das Training für die Flugwoche wieder aufgenommen. Ingenieur Sablatnik brachte seinen neuen Baby-Autobiplan heraus und vollführte einen hübschen Passagierflug. Ferner machten Leutnant Schünzl, Dr. Ritter v. Bauer, Karl Barcalowski, Oberleutnant Bier und der Aviatiker Petis aus Pola hübsche Flüge. Oberleutnant von Gye von der Flugmaschinen-Instruktionsabteilung hat heute früh vor dem Kommissär Oberleutnant Miller die Pilotenprüfung sehr gut bestanden.

Zur Vernichtung der „Liberté“. Aus Paris wird gemeldet: Die Regierung ordnete eine allgemeine Landestruer anlässlich der Louvler-Schiffslastastrophe an. Die Fahnen der öffentlichen Gebäude werden auf Halbmaß gehißt. Die Minister wurden er sucht, an amtlichen Zeremonien bis zum 15. Oktober nicht teilzunehmen. Die Veredigung der Opfer der „Liberté“ findet auf Staatskosten statt. Fürsorgbar ist der Anblick der im Amphitheater des Marinehospitals aufgestellten Leichen und Leichenteile. Bestere liegen nach Gliedmaßen geordnet, zu Hausen beisammen; hier die Kämpfe, dort die Arme, dort die Beine. Der dirigierende Arzt erklärte: „Zum erstenmal haben wir eine Probe dessen, was im Kriegsfall von der Wirkung modernen Pulvers zu erwarten ist.“ Die Chirurgen werden furchtbare Arbeit haben, weil die explodierenden Giftgase die ganze Muskulatur zerstören. Bei der Suche, die auf dem Bruch der „Liberté“ nach Leichen fortgesetzt wurde, fand man noch viele entsehrlich verfallene Körper und Körperteile. In einer wieder gehobenen, bei der Katastrophe gesunkenen Dampfbarasse fand man noch einen unkenntlichen Leichnam.

Jede gute, sparsame Küche sollte Maggis Rindsuppe-Würfel vorrätig haben. Jeder Würfel ergibt — nur durch Uebergießen mit kochendem Wasser — sofort delikate Rindsuppe, die wie jede hausgemachte Suppe verwendet werden kann. Maggis Rindsuppe-Würfel à 5 Heller sind mit bestem Fleisch-extrakt und allen nötigen Zutaten hergestellt, somit vollständig gebrauchsfertige Rindsuppe trockener Form. Man achte aber beim Einkauf auf den Namen Maggi und die Schutzmarke Kreuzstern.

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbureau.)

Der Streit um Tripolis.

Ueberreichung des italienischen Ultimatus. Konstantinopel, 29. September. Der italienische Geschichtsträger erschien gestern um 2 Uhr nachmittags auf der Pforte und überreichte dem Großvezier das Ultimatum, das die Absicht Italiens, Tripolis und Benghazi zu besetzen, ankündigt, deren sofortige Räumung seitens der türkischen Truppen verlangt und die Antwort der Pforte innerhalb 24 Stunden fordert. Der Großvezier nahm das Ultimatum mit großer Bestürzung entgegen und begab sich sogleich in das Palais, wo ein Ministerrat abgehalten wurde.

Konstantinopel, 28. September. Die Nachricht von der Ueberreichung des Ultimatus rief in Stambul Bestürmung hervor. Auf der Börse brach eine furchtliche Panik aus. Der Wali von Tripolis ist vormittags auf der Linie Muskeile abgereist.

Der türkische Völkshafter in Petersburg Turlan Pascha änderte unerwartet die Reiseroute und fuhr, wie gerüchtwiese verlautet, nach Wien.

Konstantinopel, 29. September. Wie gerüchtwiese verlautet, bestehen im Schoße des Ministerrates zwei Strömungen: die einen wollen, daß mit Italien sofort die diplomatischen Verhandlungen beginnen, die anderen meinen, das Kabinett müsse das Ulti-

matum rundweg ablehnen. Anderen Gerüchten zufolge sei ein Kabinettswechsel nicht ausgeschlossen. Man spricht von der Bildung eines Kabinetts unter Riamil Pascha oder Said Pascha. General Nobiland und die übrigen in türkischen Diensten stehenden italienischer Gendarmerieoffiziere sollen heute Konstantinopel verlassen.

Konstantinopel, 29. September. Ueber den Ausgang des Ministerrates, der bis nach Mitternacht dauerte, ist nichts authentisches bekannt. Die gesamte Presse bekundet die schärfste Entrüstung über das Verhalten Italiens.

„Tanin“ erklärt, die Türkei werde zur Verteidigung den Krieg erklären und in allen Mitteln an Italien rächen.

„Jeni Gazeta“ bezeichnet das Verhalten Italiens als politische Räuberei. Italien habe jedes menschliche Gefühl beiseite gelassen. Die Annahme des Ultimatus wäre die Vernichtung des Lebens der Türkei.

„Alemdar“ kritisiert die Haltung der Regierung, die durch eine fähigere ersetzt werden müsse.

„Sabah“ hebt das grundlose Vorgehen Italiens hervor, das ohne Zwischenfall das Ultimatum überreicht habe, und betont die Wichtigkeit einmütigen Handelns der Osmanen zur Verteidigung des Vaterlandes.

Die Antwortnote der Türkei.

Konstantinopel, 29. September. Die Antwortnote der Pforte auf das italienische Ultimatum ist heute früh der italienischen Botschaft überreicht worden. Die Note erklärte, daß sie bereit sei, über wirtschaftliche Zugeständnisse an Italien und die besonderen Interessen Italiens in Tripolitaniem zu verhandeln unter der Voraussetzung, daß der heutige status quo beibehalten werde und die Okkupation nicht erfolge.

Konstantinopel, 29. September. Wie bekannt wird, erklärte sich die Pforte ihrer Rolle, vorbehaltlich der Hoheitsrechte der Pforte (droits superieurs de la Porte) und der bestehenden Verträge zu wirtschaftlichen Zugeständnissen bereit. Die Pforte gab zugleich die Zusage, daß sie während der Verhandlungen keine militärischen Vorkehrungen vornehmen werde.

Türkische Truppenkonzentrierungen.

Konstantinopel, 29. September. Nach griechischen Meldungen haben türkische Truppenkonzentrierungen an der libanesischen Grenze begonnen. 28 Geschütze sind in Cassona eingetroffen.

Keine türkische Einwendung gegen italienische Truppenlandungen.

Paris, 29. September. Eine Meldung der Agence Havas aus Konstantinopel will wissen, daß die türkische Regierung beschließen hätte, einer italienischen Landung in Tripolis keinen Widerstand entgegenzusetzen.

Die italienische Flotte vor Tripolis.

Tripolis, 29. September. Gestern wurden hier zehn Schlachtschiffe oder Kreuzer an der Küste kreuzend gesichtet. Die Eingeborenen verhielten sich ruhig.

Tripolis, 29. September. Ein italienischer Kreuzer kreuzt vor Tripolis und setzt sich mit den italienischen Postdampfern in Verbindung, die Fahrplan und Route ändern.

Paris, 29. September. Wie aus Sizilien gemeldet wird, ist das italienische Geschwader unter Kommando des Vizeadmirals Ambry bereits am 26. d. in Tripolis eingetroffen und hat in Schlachtlinie Anker geworfen, sodas eine Verteidigung der Hauptstadt bereits unmöglich geworden ist. Das Geschwader besteht aus vier Dreadnoughts, drei Panzerkreuzern und Torpedofahrzeugen. Das zweite italienische Geschwader befindet sich noch bei Tarent in den sizilianischen Gewässern, um die Uebersehung der Landungstruppen zu bewachen.

Muskansen der italienischen Transportschiffe.

Genoa, 29. September. Die vierzig im Hafen von Genua verammelten Handelsdampfer, die von der italienischen Regierung für Truppentransporte gechartert worden sind, haben bereits den Hafen verlassen; der Bestimmungsort wird geheim gehalten.

Deutscher Clubrat in Berlin.

Berlin, 29. September. In Berlin ist nicht zu erfahren, ob der türkische Völkshafter mit Herrn v. Kiderlen-Wächter im Laufe des gestrigen Tages eine Unterredung gehabt hat. Man äußert sich an amtlicher Stelle gar nicht. Sicherlich ist man von dem schroffen Vorgehen Italiens allgemein überrascht. Wenn man in Italien sich dieser Tage wiederholt über die Haltung Deutschlands beklagt hat, so braucht man sich darüber wahrhaftig nicht zu wundern. Denn die Art des Vorgehens schränkt die Sympathie Deutschlands für Italien aufs äußerste ein. Darum steht die öffentliche Meinung Deutschlands zurzeit mehr auf türkischer Seite als auf italienischer, und das Gefühl, daß Italien und Deutschland Bundes-

genossen sind, das schon in den letzten Jahren verhältnismäßig schwach war, wird auf diese Weise nur noch verringert werden.

Oesterreichs Interessen.

Wien, 29. September. An der hiesigen Börse wurde nachstehendes amtliches Communiqué veröffentlicht. Es geschieht alles, um die Tripolisangelegenheit zu lokalisieren. Es ist nicht wahrscheinlich, daß unsere Interessen berührt werden.

Niederösterreichischer Landtag.

Wien, 29. September. Der Landtag nahm den Antrag, betreffend die Aufhebung des Eheverbotes für die Wiener Lehrerinnen an.

Wien, 29. September. Die christlich-sozialen Vereinigung des niederösterreichischen Landtages wählte den Abg. Baumann zu ihrem Obmann an Stelle des Abg. Dr. Gschmann.

Wien, 29. September. Im niederösterreichischen Landtag wurde eine Depesche Gschmanns verlesen, wonach dieser seine Stelle als niederösterreichischer Landesausschuß niederlegt. Die Majorität hat mit 35 gegen 26 Stimmen Ernst Schneider als Kandidaten für die freigewordene Landesausschußstelle aufgestellt.

Böhmischer Landtag.

Prag, 29. September. Der vorliegende Entwurf der national-politischen Kommission betreffend die Permanenzklärung dieser Kommission wird mit dem Abänderungsantrage Pachter, daß von jeder Kurie anstatt drei vier Erfahrmänner zu wählen seien, angenommen. Der Entwurf wegen Permanenzklärung der Schlußkommission wird gleichfalls angenommen; ebenso der Entwurf, betreffend die Permanenzklärung der Finanzkommission. Der sodann zur Beratung gelangende Antrag auf Vinderung der allgemeinen Kollage wird angenommen. Hiemit ist die Tagesordnung der heutigen Sitzung erledigt. Nächste Sitzung Dienstag.

Deutschland und Frankreich.

Paris, 29. September. Die national-stische Presse äußert einige Unzufriedenheit, weil die deutsche Antwort auf die Note der französischen Regierung noch nicht die definitive Beendigung der Marokkoverhandlungen bringt.

Von der „Liberté“.

Paris, 29. September. Bezüglich des gesunkenen Panzerkreuzers „Liberté“ hofft man, daß das Wrack in ungefähr zwei Monaten beseitigt werden kann.

Wieder ein französisches Panzerschiff havariert.

Paris, 29. September. Die Neede von Toulon bietet wegen der zahlreichen Trümmer, die durch die Explosion der „Liberté“ überall umhergestreut wurden, eine Gefahr für die Bewegung der Kriegsschiffe. Das Panzerschiff „Jaure Guiberois“ stieß an eine gesunkene Panzerplatte der „Liberté“ und erlitt leichte Beschädigungen.

Ausbau der russischen Flotte.

Petersburg, 28. September. Das Marineministerium hat einen Gesetzentwurf über ein fünfjähriges Bauprogramm für die baltische Flotte ausgearbeitet. Der Entwurf wird dem Ministerrate unterbreitet werden. Die Kiellegung eines Dreadnoughts für die Schwarze Meer-Flotte wird endgültig für Ende Oktober festgesetzt.

Kongress.

Brünn, 29. September. Heute wurde hier der zweite böhmische Kongress für Schwach-sinnigen-Fürsorge und Hilfsanstalten eröffnet.

Politisches Duell.

Budapest, 29. September. Beim Säbelduell zwischen den Abg. Levay und dem Abg. Eitner erchielt bei der dritten Runde Baron Levay eine leichte Verletzung im Gesicht. Die Gegner schieben verfehlt.

Die Wahlen in Montenegro.

Cetinje, 28. September. Die Schup-schlinawahlen verliefen ruhig und ergaben eine große Regierungsmehrheit. Alle Minister sind gewählt.

Die Lage in Persien.

Teheran, 28. September. Nach einer eingetroffenen Meldung fand gestern in der Nähe von Nobaran ein heftiger Kampf zwischen Regierungstruppen und den Truppen Salars ab Daulehs statt. Letzterer erlitt einen Verlust von 400 Toten und 200 Gefangenen. Er zieht sich, von den Regierungstruppen verfolgt, in der Richtung gegen Hamadan zurück.

Die Cholera.

Saloniki, 28. September. In den letzten 24 Stunden sind hier 9 Erkrankungen an Cholera vorgekommen. In Elkoisch sind 13, in Negotin 6, in Monastir 3, in Skoplje 12, in Ochrida 4, in Perlepe 3, in

Ostrowo 12, und in Castoria 6 Personen an Cholera gestorben.

Unter den Truppen der Garnison Zerjowitsch sind 54 Erkrankungen und weitere 16 Todesfälle vorgekommen.

Telegraphischer Wetterbericht

des hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 29. September 1911.

Allgemeine Uebersicht:

Der Luftdruck ist über Spanien und England gestiegen, sonst durchwegs gefallen, die Wetterlage ist fast die gleiche wie am Vortage geblieben.

In der Monarchie meist trüb und regnerisch bei schwachen vornehmlich Nördlichen Winden und kaltem. An der Adria hochheiter bei flauen variablen Brisen und kaltem. Die See ist ruhig.

Voraussetztliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnd wolfig, schwache variable Winde, geringe Temperaturschwankungen.

Barometerstand 7 Uhr morgens 762.8
2 „ nachm. 761.7
Temperatur um 7 „ morgens + 16.0
2 „ nachm. + 22.6
Regendefizit für Pola: 20.6 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm.: 19.3
Ausgegeben um 3 Uhr — nachmittags

Die Dame im Pelz

Kriminalroman von G. W. Appleton

16 Nachdruck verboten.

Nachdem dieser sich die Geschichte angehört hatte — vollkommen regungslos, als ob es die alltäglichste Sache von der Welt wäre — stimmte er Mortimer in allem bei und gab seinen Leuten gleich die Anweisung, die erforderlichen Schriftstücke sofort auszufertigen. Wir waren im Begriff zu gehen und ver-sprachen, nach etwa einer Stunde zurückzu-kehren, als ich zufällig einen großen eisernen Gelbstrank bemerkte. Da kam mir ein glück-licher Gedanke.

Wollen wir das Geld nicht gleich hier lassen? fragte ich.

Gelagt, getan.

Als wir die Treppe hinuntergingen, meinte Mortimer lachend:

Wenn man's mit so teuflischen Kerlen vor-hat, kann man entschieden nicht vorfichtig ge-nug sein.

Wir gingen ein paar Minuten darauf ge-rade an einer Stelle des „Strandes“ und debattierten, wo wir essen wollten, als plötz-lich ein Droschkengaul stürzte und der Fahr-geist dicht neben uns heftig aufs Pflaster ge-schleudert wurde.

Es dauerte keine Minute, so befanden wir uns in einem großen Gedränge, und als ich mich durchzwingen wollte, fühlte ich deutlich eine Hand an meiner Brusttasche.

Ich drehte mich schnell um und erblickte wieder das Gesicht, das ich gestern nacht an meinem Fenster gesehen hatte. Ich tat einen Griff nach ihm hin, er entwich mir aber und war wie der Blitz verschwunden.

Sobald ich aus der Menge herausgetreten war, bemerkte ich sofort, daß mein Rock mit irgend einem scharfen Werkzeug aufgeschnitten und alles, was ich in der Tasche gehabt hatte — es waren größtenteils Papiere — daraus verschwunden war.

Sieh hier! sagte ich zu Mortimer, der in diesem Augenblick zu mir stieß.

Wenn ich das Geld nicht dort gelassen hätte, wär' ich's jetzt gründlich los.

Mortimer stand wie versteinert.

Hast du was von dem Kerl gesehen?

Zarwohl.

Derselbe?

Genau derselbe.

Alter Junge, sagte er, das ist 'n starkes Stück.

Wir haben es mit einem verurteilten Gegner zu tun. Darnach können wir es nicht wagen, in einem öffentlichen Restaurant über die Sache zu sprechen. Wir wollen in einen Klub zum Essen gehen.

4.

Da im Klub alle Tische besetzt waren, mußten wir während des Essens auf die weitere Unterhaltung über unseren Gegenstand verzich-ten. Mit Kaffee und Zigarre suchten wir uns jedoch eine abgelegene Ecke im Rauchzimmer.

Mortimer kam zuerst wieder auf unser Thema zurück.

Eine höchst merkwürdige Geschichte, wahr-haftig! begann er, und du bist, ich will nicht gerade sagen, in eine äble, aber sicherlich in eine sehr eigentümliche Lage geraten.

Wir wollen uns jetzt mal klarmachen, welche Rolle du eigentlich in der Sache spielst.

Das ist gerade das, was ich wissen möchte. Also gut.

Vor deiner Tür wird ein bewußtloses Weib gefunden. Da magst vielleicht kein gu-ter Samariter sein, aber du bist Arzt. Du wirst hinausgerufen.

(Fortsetzung folgt.)

Apotheken-Revision: Walfermann, Foto.

Für die beginnenden langen Abende empfehle meinen

Journal-Beizeitfel

neun der besten illustrierten Zeitschriften enthaltend.

Prospekte auf Wunsch bereitwilligst

G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Personal-Darlehen zu 4 bis 6% von 200 K aufwärts, ohne Bürgen gegen 4 K Monatsraten für Personen jeden Standes, rasch und diskret effektiviert Philipp Feld, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VII, Radozj-out Nr. 71. 381

Zu vermieten Wohnung mit Garten, 6 Zimmern, Bad, Dienstbotenzimmer, Küche, Boden und Keller, Wasser und Gas. Piazza Serlio 3, 1. St. Die Wohnung kann an Wochentagen von 11-12 uorm. und 4-6 nachm. besichtigt werden. 341

Dienststellen-Bureau Policarpo empfiehlt sich bei Ver-schäften, sowie den geehrten Dienstnehmern. 319

Mehrere kleine Villen zu verkaufen. Näheres bei S. Zanche, Via Rugio 13. 342

Vorlesebüchlein, jung, roh, sehr gut veranlagt; Sprachkunde, vorzügliche Ferne, zu erfragen in der Administration. 345

Krobes Zimmer, unmobiliert, mit Garten sofort zu vermieten. Ansuchen Silla „Carla“ Seruda. 333

Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten Via Sissano 40, hochparterre. 1920

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Anfang Via Sissano. Auskunft durch die Administration. 1920

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Castro-pola 62, 1. Stod. 1939

Weibwäberin für jede Wäsche, Unterkleider, Kinder-angänge in feiner Ausführung empfiehlt sich den p. t. Damen. Via Garbucci 65, 1. St. 1946

Zither samt Noten-Büchern zu verkaufen. Nur nachmittags. Via Randler 27, 3. Stod. 1944

Bette, reinliche Anstrückerin wird für den Vor-mittag gesucht. For-zustellen Via Stojione 12, Regganin, Tür 3. 1946

Italienische Lehrerin erteilt Lehrgänge. Anträge „Steuzy“ an die Administra-tion. 1898

Köchin für Alles die selbständig gut kochen kann wird sofort aufgenommen. Anträge unter „R. D. 4“ an die Administration. 1938

Stubenmädchen das gut nähen kann wird sofort aufgenommen. Anträge unter „R. E.“ an die Administration. 1934

Zwei möblierte Zimmer, größeres und kleineres, mit freiem Eingang, zu ver-mieten. Via Rugio 2. 1939

Bett möbliertes Zimmer mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Via Desenghi Nr. 23, hochparterre. 1960

Schule für Körperkultur, Sport u. Spiel, Pola, Via (im Hofe). Erlangung und Förderung des Körper-wuchses, der Kraft, Energie, Gesundheit und schönen Körperbaues sowie citterlicher Selbstverteidigung. Ein-schreibung und Auskunft ab 1. bis 16. Oktober täglich von 10 bis 1 Uhr mittags und von 4 bis 7 Uhr abends. 1938

Vorübergehende Einquartierung in sauberen Zim-tern für den Wo-

nat Oktober zu finden in Via Desenghi 6, 3. Stod

Kleine Villa zu vermieten, und zwar: 3 Zimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Bad, Keller, Terrasse, Gas, Gartenbenutzung, ab 1. Oktober. Via Dipebale 23. 1453

Schönes großes möbliertes Zimmer mit 3 Fenstern und Gas ist so-fort zu vermieten. Via Lacea 16. 1955

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Sergia Nr. 36, 2. Stod. 1956

Alte Oldrade, Nähmaschine u. zu verkaufen. Via Dipebale 23. 1954

Billiger Mittagstisch für Schulfrauen, gute deutsche Küche mit Getränk 40 Heller (nahe der Marineschule). Wo, sagt die Administra-tion. 1952

Bei anständiger Familie wird ein kleines Zimmer samt Mittagstisch für eine Dame gesucht. Anträge unter „Reinlichkeit“ an die Administration. 1957

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schrinner'schen Buchhandlung (G. Mahler).

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

Schiffsmaschinen-Montierung. Kolbenampmaschinen, Parsonsturbinen, Wellen-tranquittellinie, Montierungs-Werkzeuge. Via Bon Gustav Reinger, I. u. I. Oberwerkführer. R. 2.—. Vorrätig in der 28

oooooooooooo



erhältlich bei Jos. Krmpotić, Pola.

oooooooooooo

Kautschukstempel

liefert schnell und billig

Jos. Krmpotić : Pola

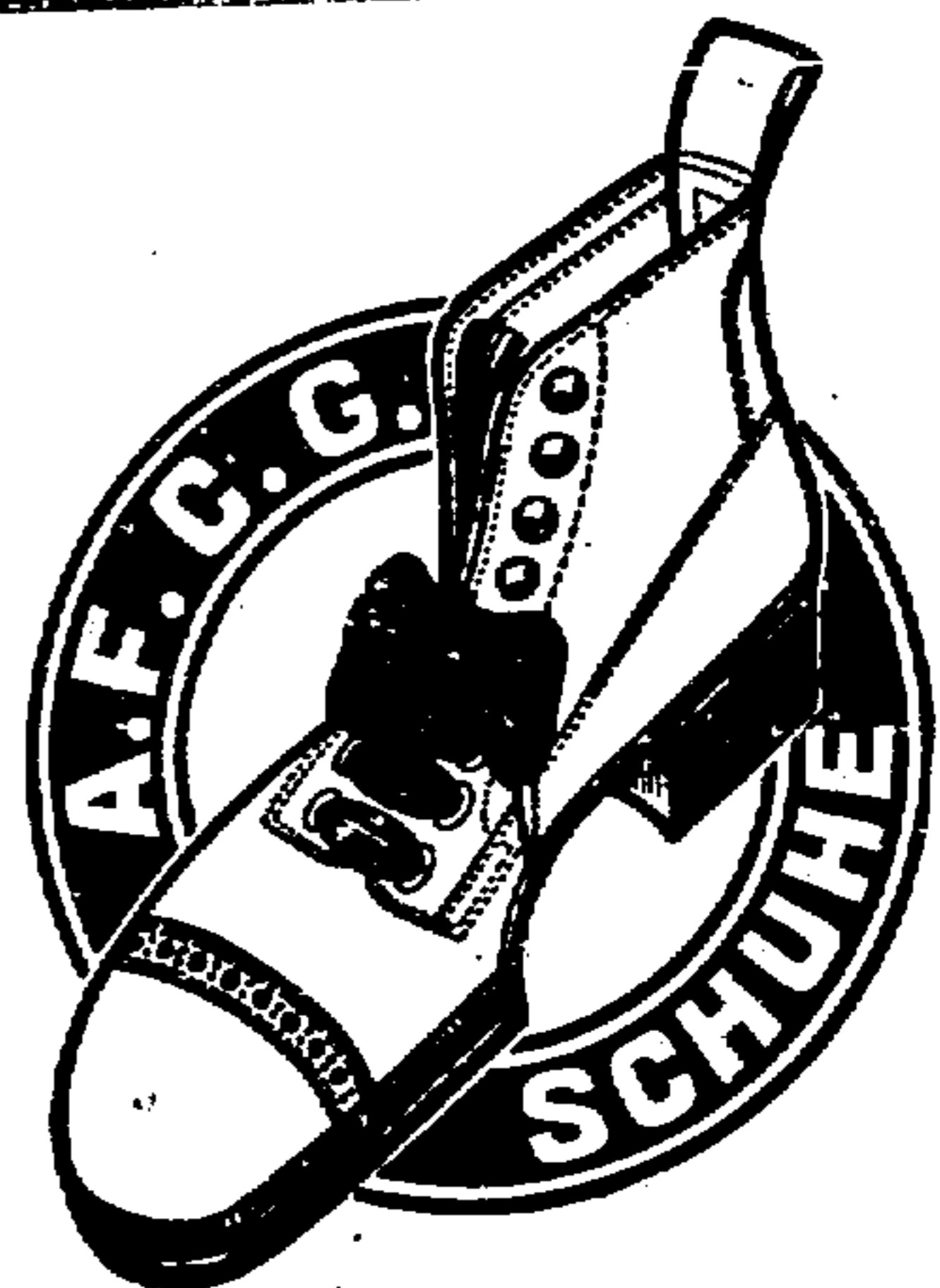
Unsere Schuhwaren

sind erstklassig, elegant, garantiert
haltbar und unerreicht billig.

331

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie.**Alfred Fränkel Com.-Ges.**
Verkaufsstelle: Pola, Via Sergia 14.

Kataloge gratis und franko! 130 Filialen des In- und Auslandes! 18.000 Paar pro Woche!

**Im Verlage der**

Buch- und Steindruckerei Jos. Krmpotić, Pola

Piazza Carli 1 Via Cenide 2**sind nachstehende Drucksorten resp. Publikationen vorrätig:**

Alphabetischer Index zum Dienstreglement I., II. und III. Teil, Sanitätswesen: Grundzüge der Schiffshygiene, Administrationsbehelf für S. M. Torpedoboote und Tender, Elektrische Geschützanlagen, Ergebnisse über seekriegsrechtliche Angelegenheiten in London, Untersuchung der Tauglichkeit von Aspiranten für Unterseeboote, Schiffe und Fahrzeuge unserer Kriegsmarine bis 1908, Sind Schlachtschiffe größten Tonnengehalts auch ökonomisch?, Der Kreiselkompaß von Dr. Anschütz-Kaempfe, Neuerungen auf dem Gebiete des Kreiselkompasses, Geschütz und Geschoss im Seekriege der Zukunft, Schiffsankerketten, Über Tiefseetauchen, Metalltechnische Handwerke, Schiffsmaschinen-Reparaturen, Autogenes Schweißen und Schneiden von Metallen, Methode zur Grössen- und Formbestimmung stark gekrümmter Panzerplatten, Die Küstenentwicklung der österreichisch-ungarischen Monarchie, „Nauticae Res“, Vorträge über Seekriegführung, Strategie und Taktik, Seerecht, Fragenprogramm zur Seeoffiziersprüfung, Der praktische Schiffsrechnungsführer, Der Überfall S. M. S. „Albatros“ am Guadalcanar, Atlas der Tafeln zum Anhang I (Navigationsdienst), Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Polesana, Eskadrebefehl Tegetthoffs 1866 (Schlacht bei Lissa), Was ich mit der Schulgemeinde will (samt Verfassungsentwurf), Strassenordnung (deutsch, italienisch und kroatisch), Strassen- und Gassenverzeichnis von Pola, Gemeindeordnung und Gemeindevahlordnung für Pola, Lehrerbrief an die Eltern (deutsch, italienisch und kroatisch), Vom edlen Whist, „Beg Mirko“, Erzählung aus dem bosnisch-herzegewinischen Befreiungskriege, „Krvava košulja“, Aus einem Schiffstagebuch (Zwei Jahre in Japan und China), Hrvatske narodne popijevke, Anleitung zum Gebrauche des Marine-Distanzmessers, Codice professionale (Tariffa medica), Vermietungsbedingungen, Zinsbüchel, Bierbücher, Schichtenbücher (monatliche und wöchentliche), Hauswirtschaftsbögen, Hauswirtschaftsbücher, Tabakbestellungsblankette, Tarife für Kutscher und Platzdiener, Einladungen für § 2-Versammlungen (deutsch, italienisch und kroatisch), Übung des Glaubens, der Hoffnung und Liebe, Abmeldezettel, Letzter Hunderter (deutsch, italienisch, kroatisch, böhmisch, slovenisch und ungarisch), Debitoriale (Schuldschein), Mahnklagen, Petizione, Speisenkarten, Quittung: über Gage, prov. Arsenalarbeiter, über Pensionen, über Reisevorschüsse etc., Vollmachten, Schnittzeichenuhefte, Schiffsausrüstungsdrucksorten für S. M. S. „Radetzky“, Proviant- und Materialienrechnung (samt Einlagen).